

Unterstützung im Alltag

**Familienpatenschaften
in der Stadt Erkelenz**

Kommt es zu einer Eskalation der Probleme, wird rückblickend oftmals deutlich, welche Entwicklungen in vielen kleinen Schritten schon stattgefunden haben und wie viele Warnhinweise im Vorfeld gegeben wurden, ohne das Personen eines Hilfesystems aktiv geworden sind.

- **Frühwarnsysteme bringen bei vergleichsweise geringem Aufwand nachhaltige Verbesserungen**
 - **Es gibt vielerorts präventive Projekte für Kinder und Familien. Die volle Wirkung entfalten sie nur, wenn sie zu einem Gesamtsystem *zusammengeführt* werden.**
-

Basiselemente eines sozialen Frühwarnsystems

Reaktionskette

- **Wahrnehmen** durch systematische Beobachtung
 - **Warnen** aufgrund gemeinsamer Bewertungskriterien
 - **Handeln** gemäß abgesprochener Regelungen
-

Familienpatenschaften

Kooperation

- **Jugendamt der Stadt Erkelenz**
 - **Hermann-Josef Krankenhaus in Erkelenz**
 - **Städtisches Krankenhaus Heinsberg**
 - **Städtische Kliniken Mönchengladbach**
 - **Gynäkologen, Kinderärzte, Hebammen sowie die Schwangerschaftsberatungsstellen**
 - **Caritas-Jugendhilfe**
-

Reaktionskette

Wahrnehmen

Überforderungsmerkmale der Eltern/
Mütter anhand einer Indikatorenliste
durch das medizinische Personal in
den Kliniken erkennen.

Warnen

Angebot eines
Beratungsgespräches in
der Klinik, mit dem Ziel,
die Eltern/Mütter für die
Hilfeannahme zu
gewinnen.

Risiken
erkennen und
bewerten

Hilfe anbieten

- Bei Kindeswohlgefährdung:
Meldung an das Jugendamt;
- bei Überforderungssituation:
Angebot der Kontaktaufnahme mit
der Caritas Jugendhilfe, um eine
Familienpatenschaft zu vermitteln.

Handeln

Jugendamt

Caritas
Jugendhilfe

Indikatoren

Aus dem Mutterpass

- **Wohnort**
 - **Minderjährige Mutter**
 - **Alleinstehende Mutter**
 - **Mehrlingsschwangerschaft**
 - **Schnelle Schwangerschaftsfolge**
 - **Gesamtzahl der nicht durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen**
 - **Besondere psychische Belastungen (falls eingetragen)**
 - **Besondere soziale Belastungen z. B. Sozialhilfebezug, enge Wohnung (falls eingetragen)**
-

Die Risikofaktoren

- **Sehr geringes Geburtsgewicht (unter 1500 g)**
 - **Isolation (kaum Besuche auf der Station)**
 - **Gestörte Interaktion zwischen Mutter und Säugling**
 - **Erkennbare Probleme in der Alltagsbewältigung**
 - **Suchtprobleme**
 - **Partnerschaftsprobleme**
 - **Mangelnde Kenntnisse über den altersgerechten Umgang mit Kindern**
 - **Eltern mit sehr schwacher sozialer und intellektueller Kompetenz**
 - **.....**
-

Verfahren in der Klinik

- **Ausfüllen des Meldebogens zur Risiko-Einschätzung in der Regel durch das medizinische Personal und Weitergabe an den Sozialdienst**
 - **Bewertung und Ansprache der Eltern/Mutter in der Regel durch den Sozialdienst**
 - **Kontaktaufnahme mit der Caritas Jugendhilfe, gegebenenfalls mit dem Jugendamt in der Regel durch den Sozialdienst**
-

Aufgaben der Caritas Jugendhilfe

- **Gewinnung, Schulung, Vermittlung und Anleitung der Patinnen**
 - **Monatliches Austauschgespräch, um eine kollegiale Beratung der Patinnen sicherzustellen**
 - **Bei besonderen Problemstellungen Beratung der Patinnen sowie der Eltern/ Mütter oder Vermittlung weiterer unterstützenden Hilfen.**
 - **Sollte eine Kindeswohlgefährdung eintreten, zieht die Caritas Jugendhilfe das Jugendamt hinzu**
-

Aufgaben der Patinnen

- **Alltagspraktische Unterstützung**
 - **Beratung und Entlastung der Eltern/Mutter**
 - **Stütze sein bei Unsicherheiten und Ängsten**
-

Schulung

Themenbereiche sind:

- **Medizinische Vorsorge und Gesundheitsprävention**
 - **Entwicklungspsychologie einschließlich Früherkennung von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen bei Kindern**
 - **Belastungen und Probleme in Familien**
 - **Soziales Netz: Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten in der Stadt Erkelenz**
 - **Gesetzliche Grundlagen**
 - **Haushaltsorganisation**
 - **Kindeswohlgefährdung**
 - **Grundlage der Beratung in Familien einschließlich: Nähe und Distanz, Familiendynamik und Gesprächsführung**
-

2006-2010

51 Anfragen

- **21 eingerichtete Patenschaften und beendet**
 - **27 nicht zustande gekommene Patenschaften**
 - **6 Vermittlung in andere Hilfen**
 - **10 selbst bewältigt**
 - **7 kein klarer Auftrag**
 - **1 kein Pate verfügbar**
 - **3 andere nicht bekannte Gründe**
-
- **24 geschulte Paten stehen zur Verfügung**

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**
